

136

2. Stoitzenberg Südgipfel gut erkennbarer Näpfchenstein/bew. **B1**  
(ÖK 22, N 217 mm, W 30 mm).

Am Gipfel der südlichsten Erhebung (322 m) des Stoitzenberges befindet sich eine größere Felsansammlung, die sich auf einige Meter am Westhang des Berges ausbreitet. Der Gipfelfelsen ist aufgrund von alten Steinbrucharbeiten auf einen schmalen Block reduziert. Auf diesem Rest des ehem. Gipfelsteines ist ein Näpfchen eingeschabt. Am vordersten Bereich des Steinblocks befindet sich eine flache natürliche Schale mit einem Dm. von 17x15 cm. Das Näpfchen weist einen Dm. von 4 cm und eine Tiefe von 1,5 cm auf. Nach Form und Größe entspricht es eindeutig jenen Näpfchen, wie sie in der frühen Bronzezeit allgemein in der Umgebung von Stoitzendorf bei den Näpfchensteinen in Erscheinung treten (siehe Weinviertel). Der Näpfchenstein am südlichen Stoitzenberg gehört somit zum bedeutenden frühbronzezeitlichen Zentrum um Stoitzendorf, wo einige Dörfer der Aunjetitzer Kultur von Näpfchenheiligümern umgeben waren. Das Näpfchen markiert die Erhebung als zu diesem Zentrum gehörig. Der Näpfchenstein wurde von Ing. Gerhard FRITZ entdeckt.



Stoitzendorf Stoitzenberg

**Stoitzenberg Südgipfel**